

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

An der JGU

INPUTS & GESPRÄCH Hegemoniale Männlichkeit und Antifeminismus
FEINDBILD FORSCHER*IN TRAINING zum Umgang mit Anfeindungen und Gewalt gegenüber Wissenschaftler*innen
WORKSHOP Eine Schule des Sehens – Was zeigen Objekte?
GLK STUDIERENDENKONFERENZEN
BIBLIOTHEK für (inklusive) Politische Bildung

Calls

RESIDENTIAL FELLOWSHIPS at the Center for Eastern European Studies
CALL FOR PAPERS DGEKW-Studierendentagung 2025
SUMMER SCIENCE SLAM 2025

In Mainz und Umgebung

FILMREIHE Von der Wolke zum Widerstand - Alle Pavese-Filme von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub
SCREENING BILDSTURZ KOLLEKTIV

... darüber hinaus

DFG unterstützt geflüchtete Wissenschaftler*innen
WORKSHOP Kompetenzentwicklung im Forschungsinformationsmanagement

An der JGU

INPUTS & GESPRÄCH Hegemoniale Männlichkeit und Antifeminismus

Mi, 05.03., 16:15 – 18:15 Uhr | Roter Saal (Jakob-Welder-Weg 28, JGU Mainz)

Anlässlich des Weltfrauentags laden wir herzlich zum Podiumsgespräch von Johanna Niendorf und Prof. Dr. Stephan Höyng ein. Die Referent*innen gehen nach Inputs zu den Themen Antifeminismus sowie hegemoniale Männlichkeit ins Gespräch. Wir freuen uns über Diskussionsbeiträge und Fragen aus dem Publikum!

Johanna Niendorf spricht zu antifeministischen und sexistischen Einstellungen in der Gesellschaft und deren Verwobenheit mit anderen menschenfeindlichen Ideologien, mit Autoritarismus und Antisemitismus. Aus antifeministischen Haltungen können Taten folgen, sie dienen als politische Grenzziehung und bilden einen Kern rechtsextremer Ideologien. Aktuelle Forschung zu autoritären und demokratiefeindlichen Tendenzen zeigt, dass ein Viertel der Befragten ein antifeministisches Weltbild vertritt. Das sind beunruhigende Befunde, die uns auch im Hochschulkontext vor Herausforderungen stellen.

Prof. Dr. Stephan Höyng spricht zu hegemonialer Männlichkeit in Gesellschaft und Hochschule. Die Befunde aktueller empirischer Studien zeigen, dass in Hochschulen neben einer zunehmenden Gleichstellung noch immer eine ‚männliche‘ Arbeitsorganisation und -kultur dominiert. Der Blick auf diese ermöglicht es, Zusammenhänge zwischen subjektiven, symbolischen und strukturellen Gleichstellungshindernissen zu erkennen. Die Gleichstellung aller Geschlechter verlangt demgegenüber die Veränderung eines Systems, das immer noch auf die Möglichkeiten, Bedürfnisse, Zugänge und Lebensweise hegemonial agierender Männer zugeschnitten ist. Zur Anmeldung geht's [hier](#).

FEINDBILD FORSCHER*IN TRAINING zum Umgang mit Anfeindungen und Gewalt gegenüber Wissenschaftler*innen

Do, 06.03., 14:15 – 16:15 Uhr | online

Wissenschaftskommunikation ist essenziell, um Forschungsergebnisse in die Gesellschaft zu tragen und den Dialog mit der Öffentlichkeit zu fördern. Doch zunehmend sehen sich Wissenschaftler*innen und Wissenschaftskommunikator*innen mit Wissenschaftsfeindlichkeit, Hassrede und gezielten Angriffen konfrontiert. Um dem zu begegnen und Sie bestmöglich auf solche Herausforderungen vorzubereiten, laden wir Sie herzlich zu einem praxisorientierten Training ein.

Themen des Trainings: Strategien im Umgang mit Wissenschaftsfeindlichkeit und Anfeindungen; Prävention und erste Handlungsmöglichkeiten bei Anfeindungen; Genderbezogene Wissenschaftsfeindlichkeit; Unterstützungsmöglichkeiten und Beratungsangebote, rechtliche Handlungsmöglichkeiten.

Warum ist dieses Training wichtig? Aktuelle Daten zeigen, dass nahezu die Hälfte aller Forschenden in Deutschland bereits Anfeindungen erlebt hat. Solche Erfahrungen werden unabhängig des Geschlechts gemacht. Bei Wissenschaftlerinnen beinhalten Angriffe jedoch eine geschlechtsspezifische Komponente, die sich in weiteren Formen der Gewalt ausdrücken kann. Das Training soll Raum zum Austausch über diese spezifischen Formen der Anfeindungen bieten und Ihnen darüber hinaus Werkzeuge an die Hand geben, um Ihre Wissenschaftskommunikation sicher und souverän fortzuführen.

Das Angebot richtet sich an Forschende und Mitarbeitende der Universität und ist eine Kooperation mit dem [Scicomm-Support](#), einer Anlaufstelle bei Angriffen und unsachlichen Konflikten in der Wissenschaftskommunikation.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

WORKSHOP Eine Schule des Sehens – Was zeigen Objekte?

Anmeldefrist: Mo, 31.03. | Do, 03. – Sa, 05.04.

Unter dem Titel „Eine Schule des Sehens – Was zeigen Objekte?“ werden sich junge Wissenschaftler*innen gemeinsam mit Expert*innen in der Schule des Sehens zu aktuellen Projekten austauschen.

Alle Informationen zum vielfältigen Programm gibt's [hier](#).

GLK STUDIERENDENKONFERENZEN

Antragsfrist: Do, 15.05.

Studierendenkonferenzen sind ein Format, das Studierende sowohl inhaltlich als auch organisatorisch in Eigeninitiative und -verantwortung planen und durchführen. Das GLK bietet Studierenden damit die Möglichkeit, das eigene Wissen sowohl weiterzugeben als auch zu vertiefen, erste Konferenz- und Publikationserfahrungen zu gewinnen und ihre Fähigkeiten der Selbstorganisation unter Beweis zu stellen. Antragsberechtigt sind alle an der JGU immatrikulierten Studierenden, mit Ausnahme Promotionsstudierender. Die Durchführung der Konferenz muss im Vorfeld der Antragstellung mit dem jeweiligen Fachbereich bzw. der Hochschule sowie dem jeweiligen Fachschaftratsrat abgestimmt werden. Höchstfördersumme: 2.500 EUR.

Zur Ausschreibung und zum Antragsformular geht's [hier](#).

Das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) bietet Lehrenden und Studierenden Fördermöglichkeiten im Bereich Lehre an, die es nur an wenigen Universitäten gibt. Wer wir sind und was wir tun, erfahren Sie in aller Kürze im [GLK-Film](#).

BIBLIOTHEK für (inklusive) Politische Bildung

Bereichsbibliothek Georg-Forster-Gebäude

Die Bibliothek wurde zusammen dem Masterseminar "Aktuelle Debatten in der Erziehungswissenschaft – Inklusive Politische Bildung nachhaltig gestalten" im Sommersemester 2024 an der JGU entwickelt. Dieses von der Mainzer Wissenschaftsstiftung geförderte Lehrprojekt ermöglicht es auch JGU Externen Bildungsmaterialien für Politische Bildung über die Universitätsbibliothek auszuleihen. Zu den Materialien gehören Bildungsparcours, Fachliteratur, wissenschaftliche Literatur, Kartensets, Kinder- & Jugendliteratur, Unterrichtsmaterialien und vieles mehr.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Calls

RESIDENTIAL FELLOWSHIPS at the Center for Eastern European Studies

Deadline: Sa, 15.03.

For the fall semester 2025, the Center for Eastern European Studies (CEES) at the University of Zurich offers 3-4 residential fellowships to highly talented and innovative young or mid-career scholars from the field of social sciences or humanities with a research focus on historical or contemporary topics related to Eastern Europe, Russia, the Caucasus, or Central Asia. The scholarship is for a period of up to four months starting in mid-September 2025.

While we welcome research proposals on all topics related to the study of Eastern Europe and post-Soviet Eurasia, for the fall semester 2025 fellowship program, we are particularly interested in applications from scholars with an interest in geopolitical trends, economic connectivity and/or transnational social and/or cultural issues related to the South Caucasus region.

Find further information [here](#).

CALL FOR PAPERS DGEKW-Studierendentagung 2025

Frist: Sa, 15.03. | 06. – 09.06. | Tübingen

Die nächste Studierendentagung der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) unter dem Titel „Re:memory – Zwischen Erinnerung und Digitalität“ am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft in Tübingen stattfinden.

Den CfP, Kontaktadressen u.ä. finden Sie auf der [Tagungswebsite](#).

SUMMER SCIENCE SLAM 2025

Frist: Di, 22.04. | 27.06., 18 – 23 Uhr | Hannover

Sie haben ein spannendes Forschungsfeld oder Projekt im Themenbereich Demokratie, Freiheit oder gesellschaftlicher Zusammenhalt und sind an eine wissenschaftliche Institution angebunden?

Beherrschen Sie bereits die Kunst, Ihre Forschung in einem spannenden, anschaulichen Slam einem fachfremden Publikum zu vermitteln – oder möchten Sie genau das endlich einmal ausprobieren?

Dann machen Sie mit am 27. Juni 2025 beim Summer Science Slam im Xplanatorium Herrenhausen in Hannover.

Füllen Sie einfach unser kurzes Bewerbungsformular aus. Bitte beachten Sie, dass die Vorträge auf Deutsch gehalten werden sollen. Wenn wir Sie zum Slammen auf der Bühne auswählen, erhalten Sie ein Honorar in Höhe von 500 Euro und haben die Chance auf einen tollen Preis!

Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

FILMREIHE Von der Wolke zum Widerstand - Alle Pavese-Filme von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub

Fr, 28.02. – So, 02.03. | Frankfurt

Dieses Wochenende findet in der Pupille eine vom AStA initiierte Filmreihe zu den Cesare Pavese-Filmen von Jean-Marie Straub & Danièle Huillet statt. Zudem sind diverse Gäste eingeladen: Tobias Hering, der die Reihe kuratiert hat, die Pavese-Übersetzerin Maja Pflug und der Theaterwissenschaftler Patrick Primavesi aus Leipzig.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

SCREENING BILDSTURZ KOLLEKTIV

So, 16.03., 17:30 Uhr Darmstadt; Mi, 26.03., 18 Uhr Frankfurt; Do, 27.03., 20:15 Uhr Wiesbaden

Das Bildsturz-Kollektiv zeigt fünf seiner Kurzfilme in Kinos in Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden.

Darunter sind auch zwei Kurzfilme von TFM-Studierenden: "LENZ" von Felix Bausch und "Künstscheissé" von Mark Menzel.

Bei allen Terminen sind die Regisseur*innen anwesend, um im anschließenden Q&A mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

... darüber hinaus

DFG unterstützt geflüchtete Wissenschaftler*innen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt weiterhin aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftler*innen. Ermöglicht werden soll eine kurzfristige Integration in das deutsche Wissenschaftssystem, damit die wissenschaftliche Arbeit fortgesetzt werden kann. Sowohl Anträge für das Walter Benjamin-Programm sind denkbar, wie auch die Integration in laufende Projekte verschiedener DFG-Förderprogramme (Sachbeihilfe, Schwerpunktprogramm, Forschungsgruppe, Klinische Forschungsgruppe, Kolleg-Forschungsgruppe, Graduiertenkolleg). Eine solche Förderung kann seitens der Projektleiter*innen laufender DFG-Projekte über Zusatzanträge eingeworben werden. Details zu den Bedingungen und weitere Informationen finden sich [hier](#).

WORKSHOP Kompetenzentwicklung im Forschungsinformationsmanagement

Mi, 19.03., 17:30 – 19 Uhr | Berlin & online via WebEx

Im Wissenschafts- und Forschungsmanagement sowie in wissenschaftlichen Bibliotheken lässt sich der zunehmende Stellenwert der IT-gestützten Forschungsberichterstattung beobachten. Das BMBF-Projekt BERTI – Neue berufliche Rollen? Kompetenz- und Aufgabenprofile in der IT-gestützten Forschungsberichterstattung hat empirisch untersucht, welche Tätigkeitsprofile sich im Zuge der Verbreitung und zunehmenden Anwendung von Forschungsinformationssystemen an deutschen Forschungseinrichtungen herausbilden. Das Projekt widmete sich unter anderem der Modellierung von Kompetenzen im Forschungsinformationsmanagement. Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam
Leoni Buchner
Sarah Horn